

LTB
404

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

LTB-404 -
Sommerzeit

SOMMERZEIT



**TIERISCHE
FOTO-
AKTION**



WERDE TIER-REPORTER und gewinne **TOLLE PREISE!**

**Auch in deiner Umgebung gibt es
viel Tierisches zu entdecken!**



**Erforsche wie Katrin
die Welt der Tiere,
mach' ein Foto
oder ein Video
und nimm teil am
großen Gewinnspiel!**

**Alle Informationen
findest du unter
www.TOGGO.de.**



SOMMERZEIT



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

DEINE MEINUNG IST GEFRAGT!

Sag uns, was wir für dich im LTB und auf www.Lustiges-Taschenbuch.de verbessern können.

Wünschst du dir mehr Micky-Comics? Oder mehr Infos über Entenhausen? Sag uns, wie wir dein Lieblingsbuch und die Website noch besser machen können. Unter allen Teilnehmern verlosen wir zwei einzigartige mp3-Player mit Donald-Motiv.



Lustiges-Taschenbuch.de

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2010

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei

Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,

Telefon: 01805-700 5800*, Fax: 01805-861 8002*

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk

E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,

Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,

E-Mail: info@ehapa-service.ch • abo@ehapa-service.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,

Telefon: 08 20-00 10 87, Fax: 08 20-00 10 86,

E-Mail: info@ehapa-service.at • abo@ehapa-service.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.riskenehapa.de

Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,

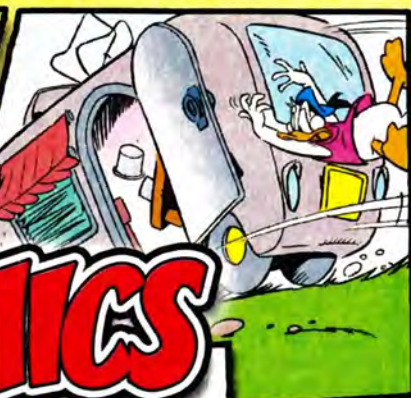
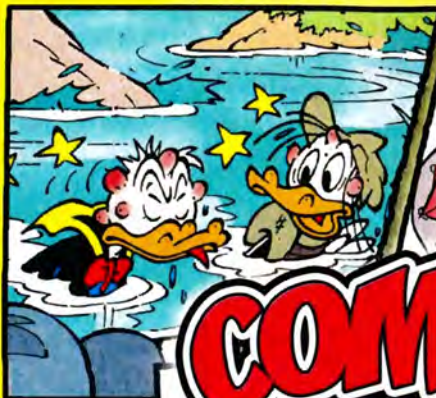
Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08 598

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (Juergen.Drescher@disney.com)



COMICS



- 5** Schmarotz zu Besuch
- 35** Ein geborener Störenfried
- 43** Der große Goofunga
- 81** Agent DoppelDuck (10):
Doppelt getäuscht
- 111** Zauberlehrling Oswald
- 141** Die verschwundene Identität
- 168** ONKEL DAGOBERTS MILLIONEN:
Seine sechste Million
- 193** Maulwurf in Nöten
- 224** Ferien um jeden Preis

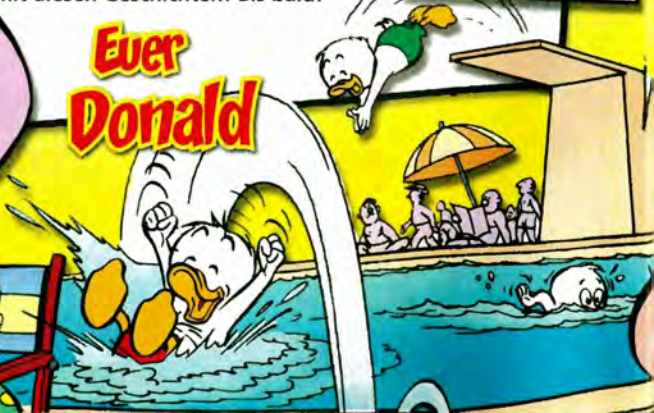
LIEBE FREUNDE!

Herrlich, endlich Sommer! Genau die Zeit, in der man sich gerne ein bisschen Erholung gönnt. Und ich für meinen Teil habe Ruhe wirklich dringend nötig, denn meine gesamte Familie - und allen voran Tick, Trick und Track - verfolgt mich auf Schritt und Tritt und zerrt an meinen Nerven. Zum Glück habe ich schon beizeiten eine abseits gelegene Hütte in den Bergen angemietet, in der ich mich nach Kräften zu entspannen gedenke. Doch stellt euch mein Entsetzen vor, als ich feststellen muss, dass meine einsame Hütte bereits von einem verfressenen und laut schmatzenden Alien besetzt ist, der beschlossen hat, meinen Kühlschrank zu plündern. Ein klarer Fall für O.M.A., sollte man meinen. Doch weit gefehlt, denn mit dem als harmlos geltenden Schmarotz soll ich gefälligst selber klarkommen ...

Verständlich, dass meine Neffen auch gern Ferien machen würden, da ihr gesamtes Fähnlein bereits die Stadt verlassen hat. Das Problem ist nur, dass ich wieder mal vollkommen abgebrannt bin. Der einzige Ausweg ist also Onkel Dagobert! Und stellt euch vor, der alte Geizkragen springt über seinen Schatten und spendiert seinen Großneffen tatsächlich einen Urlaub in einem sündhaft teuren Luxushotel. Der einzige Schönheitsfehler ist, dass er nicht mich, sondern sich selbst als Begleitperson vorgesehen hat. Ich hingegen soll mich inzwischen um den Geldspeicher kümmern und den Starkstrom bei Bedarf ein- oder ausschalten, mit dem er neuerdings seine Eingangstür sichert. Das hat er sich ja fein ausgedacht. Aber, so wahr ich Donald Duck heiße, mir wird schon noch einfallen, wie ich auch zu meinem Urlaub komme!

Sommer, Sonne, Spaß am Strand - und natürlich auch mit diesen Geschichten! Bis bald!

**Ever
Donald**





Schmarotz zu Besuch

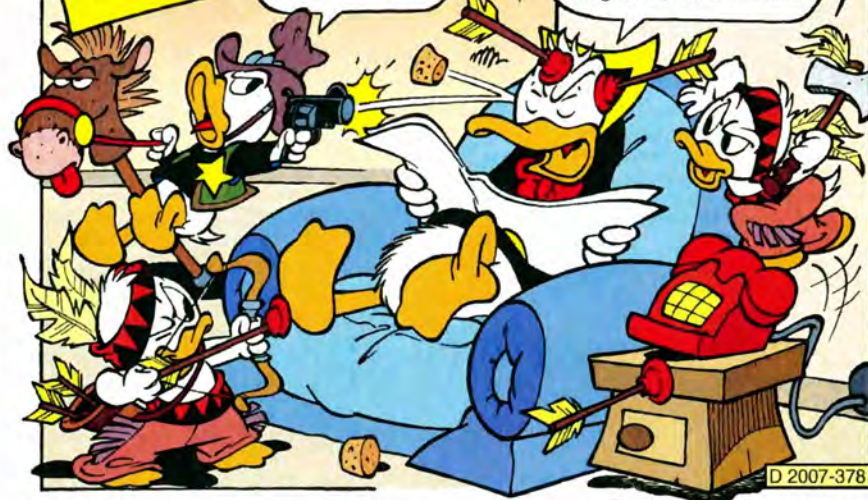


„Trautes Heim,
Glück allein“,
heißt es. Aber
mitunter fühlt
man sich etwas
eingengt...

Nimm
das, du fies
flatternde Feder!

Das Bleichgesicht
spuckt große Töne. Bald
schweigt es für immer.

Ich würde es sehr
begrüßen, wenn das für...



D 2007-378

...euch alle gilt! Wir sind hier nicht in
der Prarie! Ich hätte gern zarte zehn
Minuten sanfte Stille!



SCHRILL!



Lars Jensen und David Gerstein (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)

Aufgemerkt, Neffe! Du reist für mich nach Unstetistan. Sofort! Ich zahle die üblichen 20 Kreuzer pro Stunde...



Pro Stunde? Nicht mit mir! Vergiss es, du alter Geizkragen!

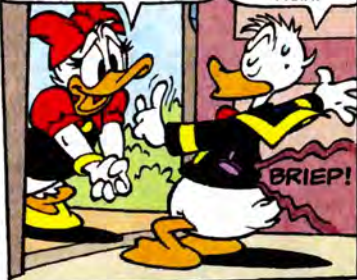


Grunz! Umgeben von jungen Wilden und betagten Irren... Sind Ruhe und Rücksicht wirklich zu viel verlangt?

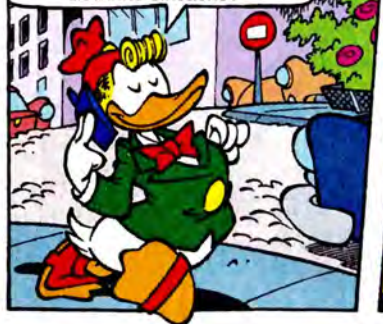


Wenn du mein Haus frisch streichst, koche ich dir dein Leibgericht.

Tut mir leid, Liebes. Ich kann nicht. Nein!



Hallo, Vetterherz! Hast du Lust, mich zu begleiten, wenn ich ganztägig meine grandiosen Gewinne einsacke?



Nein! Hab ich nicht!











Das dicke Ding da definitiv dicht... äh, nicht! Ich schwanke zwischen Hysterie und Panik!

Gnumpf! Gnamm! Gnusper! Gnarps!



Letztlich auch einerlei! **Da ist ein Monster in meiner Hütte! Hilfe!**

Moment. Ich mag zwar nervolabil sein, aber ich kenne schließlich ein paar Experten!



Die Nummer vom Chef hab ich nicht, aber Dussel treibt ja im Büro der O.M.A. sein Unwesen. Er muss für mich Alarm schlagen!

Moment, ich verbinde, Vetterherz!

Da bin ich sehr verbunden. Scherz am Rande.



Verstanden, Agent Donald.
Wir donnern los. Für Sie gilt: ein
Mann, eine Mission! Ziehen Sie
sich zurück!



Zurückziehen? Niemals!
Der Bretterbudenbesitzer hat
meine beträchtliche Barschaft
bekommen.



Da ist man in höchster
Not – und muss satte zehn
Minuten warten.



...und deshalb habe ich
mich genau hier postiert,
um einen perfekten
Plan auszuführen.

So? Gut, dann
wissen wir, dass es
kein Tongulanischer
Todeswurm ist.



Aha! Äh...
und wieso?

Na, der wäre raus-
gekommen und hätte
dich gefressen.



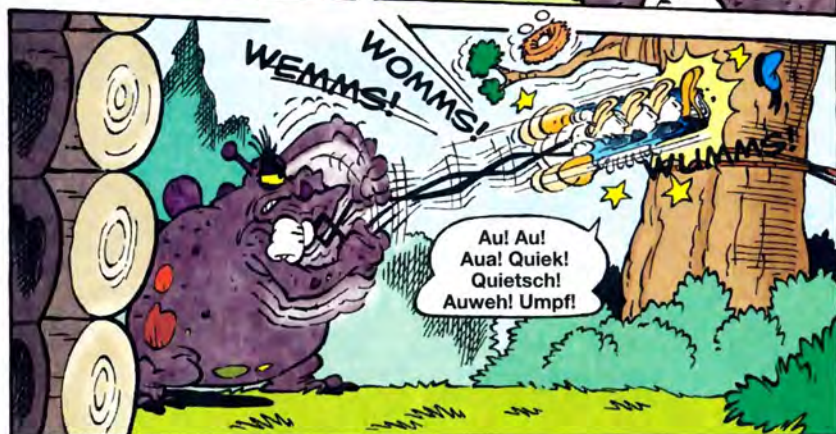


















Verflixt!
Es wackelt zwar,
aber es fällt nicht.



Der Kanone fehlt
es eindeutig an
Durchschlagskraft.
Womit ist die denn
geladen?

Ähm... mit
Salz. Daher...



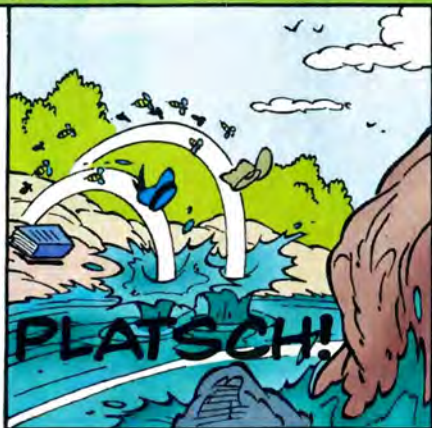
...richtet sie offenbar weniger
Schaden an. Der Einsiedler nutzt
sie wohl nur zur Abschreckung.

Warum sagst du
das erst jetzt?



Autsch! Du hast mich
nicht danach gefragt.
Aua!

Jiautsch!



PLATSCH!



Wir stauen den Fluss, leiten ihn um und spülen diesen Fressack aus der Hütte. Was sagst du?



Laut Buch sollte diese Technik aber nur bei besetzten Zeltlagern Anwendung finden, Donald. **Keuch!**

Jetzt wird hier bitte nicht kleinlich. Not kennt kein Gebot. **Ächz!**



Bald...

Der Damm hält schon mal! Jetzt müssen wir nur eine Umleitungsrinne buddeln und...

In dem Schuppen dort unten finden wir mit Sicherheit ein paar Schaufeln.



Das ist echt Schwerstarbeit! **Schnauf!** Da schaufeln wir ohne Pause und schippen...

...bis zum Umkippen. Das reimt sich, aber gut ist es nicht. So wird das nie was.

Tja, wir könnten warten, bis der Damm überläuft. Aber bedeutend schneller ginge es mit Dynamit!



Und da haben
meine müden Äuglein
bereits etwas
erblickt...



Nicht! Warte, Donald!
Was ist, wenn die
Felsen in die falsche
Richtung fliegen?

Dann
könnte der
Schmarotz
zu Schaden
kommen.

Pah! Diesem ver-
fressenen Vogel wird
schon nichts passieren.



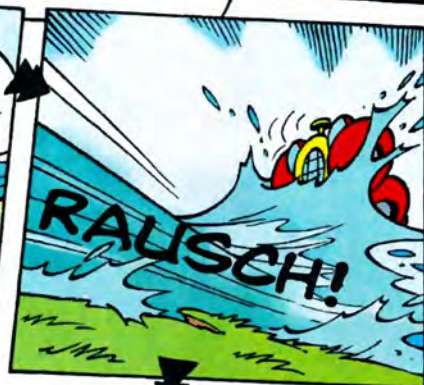
Diese Doppelladung wird
jedenfalls dafür sorgen, dass er
verschwindet. Rache ist süß...

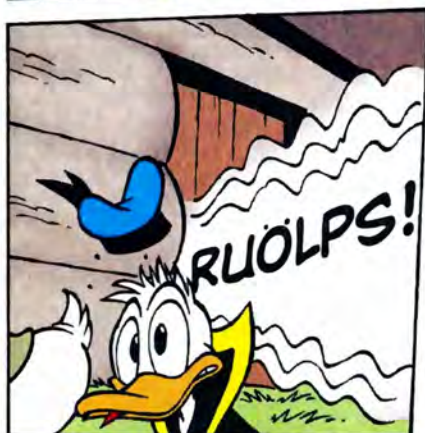


...und diese Nummer
fies. Das wird
ein Spaß!



Ich
will ja nicht
unken...

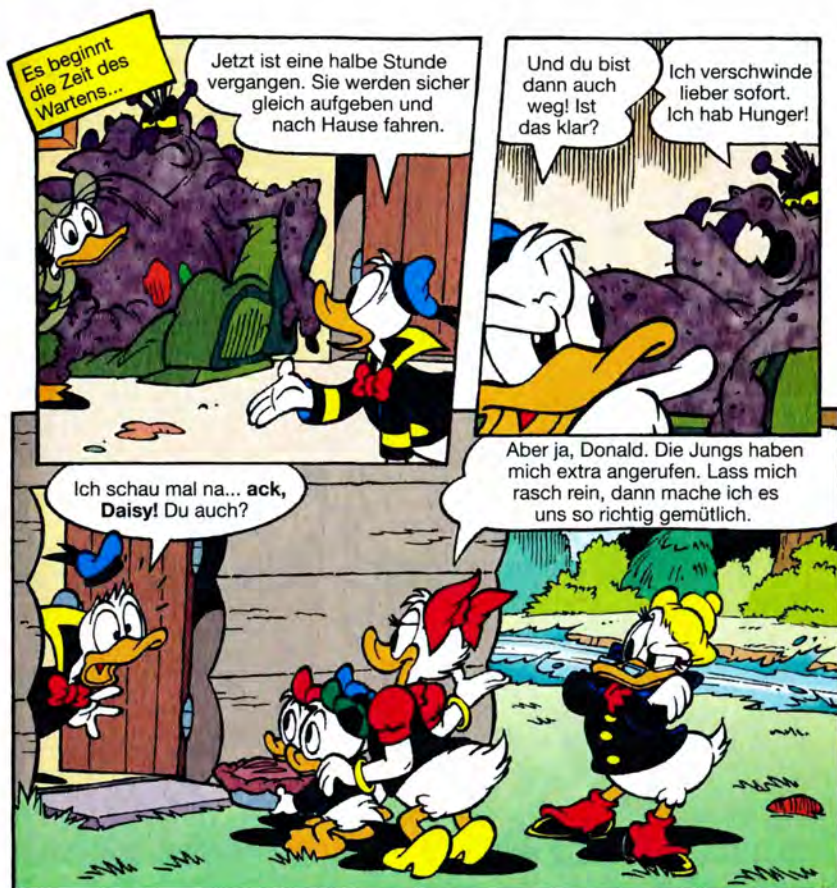












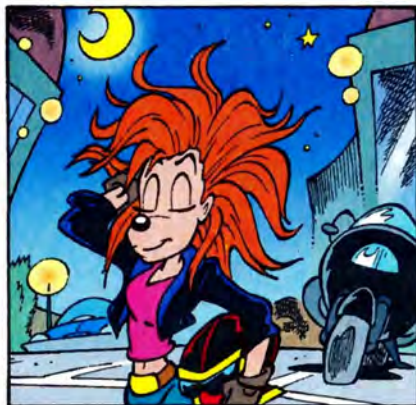


Und so, wenig später...











Ein geborener Störenfried

Sommerzeit, Ferienzeit. Man frönt dem süßen Nichtstun auf einem Campingplatz am Meer – inmitten von Ruhe und Frieden...

WALT
DISNEY



§ 2230-9

Kommandant!
Die Aliens sind in der
Überzahl!



Rudy Salvagnini (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)

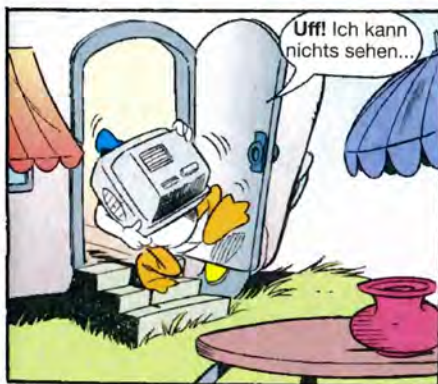


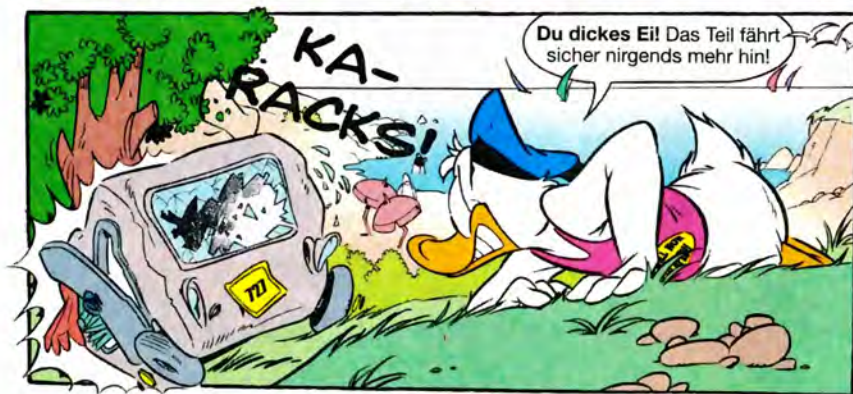
„Wie frech und anmaßend der schon daherkommt! Hat man einen Zorngiebel erlebt, kennt man sie alle.“













Dann war das gar nicht der Nachbar!
Ich hab mich ganz ohne Grund
so aufge-
führt. Aber
das ist
ja...



Hallo, Herr
Nachbar!

Ha-hallo,
wie geht's?



Jetzt hab ich noch einen kurzen Moment der
Ruhe. Tief durchatmen, Donald, genieß den Au-
genblick. Denn gleich ist es endgültig vorbei
mit dem Frieden.



Kreisch!

Das
war's
dann.



Mein schöner Wohnwa-
gen! Völlig zerstört! Wenn
ich den erwische...

Ich sag's ja, die Nachbarn
von heute machen alle stän-
dig nur Lärm. Aber dem geht
sicher auch irgend-
wann die Luft aus.



ENDE



Casty (Story und Zeichnungen)



K
L
O
N
G!
★

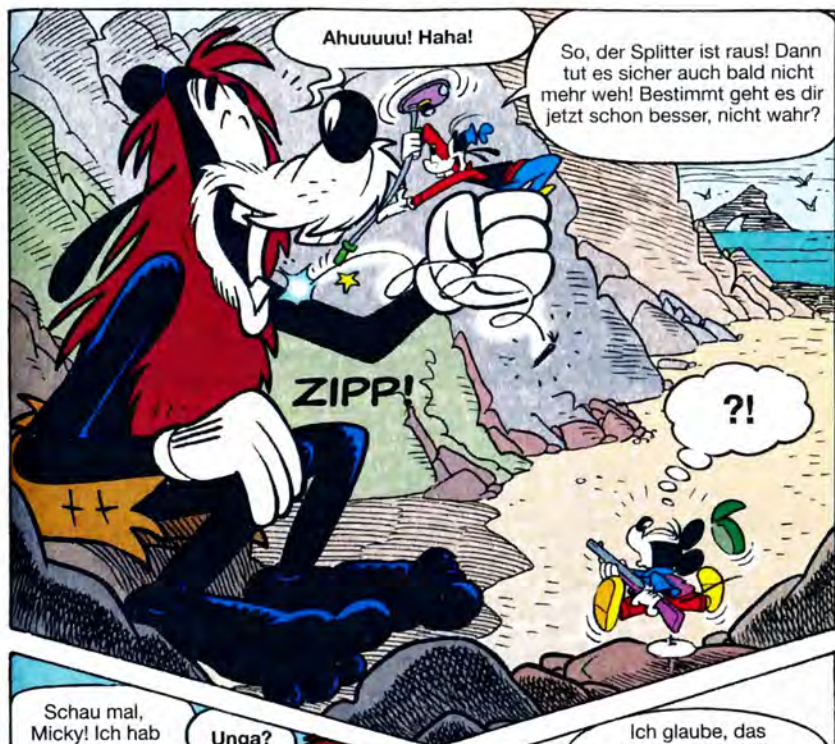














Und so...

Da wären wir! Ich hoffe nur, dass zu dieser späten Stunde niemand mehr unterwegs ist!

Unga! Unga!



Schluck! Da kommt jemand!

Rasch! Versteck dich, Goofunga!



Die Kleine von der Handywerbung ist echt süß!



Aber die Beine kannst du vergessen!

Stimmt!



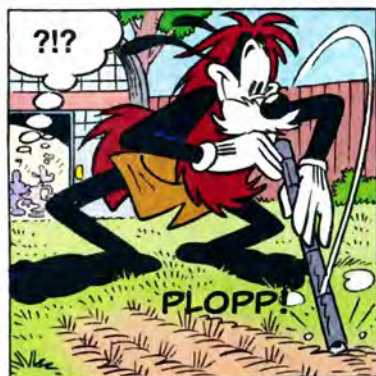
Uff! Das war's!

Glück gehabt!











Viel später...

So sieht's
besser aus!



Fällt dir
nicht auch
eine gewisse
Ähnlichkeit
auf?

Aller-
dings!



KLACK!

Was macht er
denn da?



Er macht
jemanden
nach!

Hm! Weißt
du, wer das sein
könnte?



Oje! Der Ärmste hat
Hunger!

KNURR!



Wir holen dir jetzt etwas zu
essen! Aber versprich uns,
nicht nach draußen zu
gehen und niemandem
das Tor zu öffnen! Hast
du das verstanden?













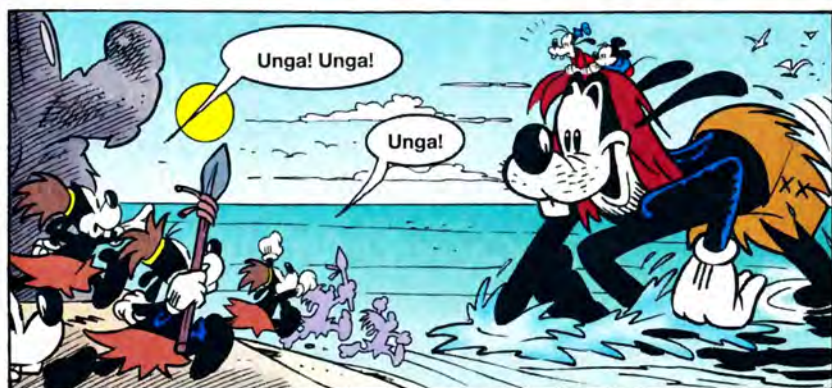


















Und erst die Blumen!



Stimmt!



Das scheint Goofungas Grotte zu sein!









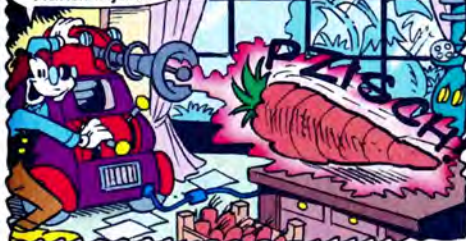






„Damals arbeitete ich an Strahlen, die Gegenstände beträchtlich vergrößern sollten! Mit Pflanzen hatte ich bereits beeindruckende Ergebnisse erzielt...“

Fantastisch!
Haha! Mjam!



„Eines Tages beschloss ich, einen Test an mir selbst durchzuführen...“

Ich bin gespannt,
ob es auch bei mir
funktioniert!



„Leider war das keine gute Idee!“

KRACKS!

Autsch!



„Der Schlag auf den Kopf hatte eine schreckliche Wirkung: Ich konnte mich an gar nichts mehr erinnern!“

Gib!

Gib?



„Nicht einmal daran,
dass ich sprechen
konnte!“

Unga?

Unga!

Unga!



„Ich wusste nicht, wer ich war und wieso ich so groß war. Da gaben mir die Ungmäen einen neuen Namen!“



Goofunga!



„Für sie war ich fortan Goofunga!
Der Große Goofunga!“



Ich hab dich sofort
erkannt!

Mich so zu sehen, war
ein großer Schock!



„Dadurch verzog sich der Nebel, der meinen Geist umwölkt hatte, und ich konnte mich schlagartig wieder an alles erinnern!“

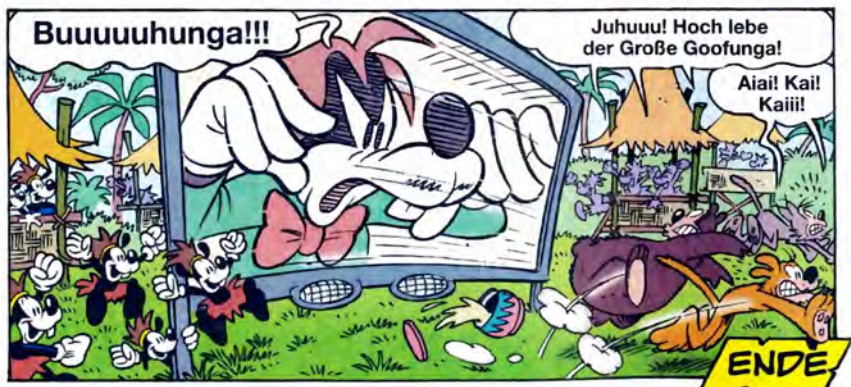
Aber natürlich!
Ich bin Goofius!





Und so, einige
Zeit später...

Gregor Gremlin
musste sein Dreh-
buch eigentlich
nur ein klein wenig anpassen...



ENDE

Doppelt getäuscht



Ein einmaliges U-Boot, von dem das Schicksal der Welt abhängt, ein einsamer Agent, der es vor dem Zugriff einer Verbrecherorganisation zu schützen hat – in dieser Geschichte fehlt nur noch eine Bande von Piraten...

O nein... auch die gibt es bereits!

Diese Horde von Halunken wird gar nicht wissen, was los ist!

Agent

Doppel Duck 101

Marco Bosco (Story), Francesco D'Ippolito (Zeichnungen)

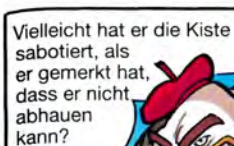






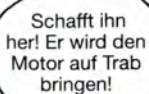




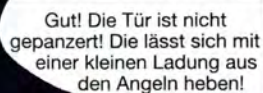


Vielleicht hat er die Kiste sabotiert, als er gemerkt hat, dass er nicht abhauen kann?

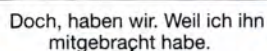
Hinterhältige Piratenmethoden sind das! Der Kerl sollte sich schämen!



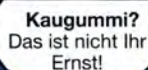
Schafft ihn her! Er wird den Motor auf Trab bringen!



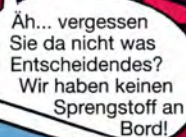
Gut! Die Tür ist nicht gepanzert! Die lässt sich mit einer kleinen Ladung aus den Angeln heben!



Doch, haben wir. Weil ich ihn mitgebracht habe.



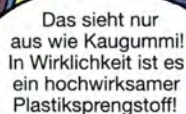
Kaugummi?
Das ist nicht Ihr Ernst!



Äh... vergessen Sie da nicht was Entscheidendes? Wir haben keinen Sprengstoff an Bord!



Oder doch?



Das sieht nur aus wie Kaugummi! In Wirklichkeit ist es ein hochwirksamer Plastiksprengstoff!







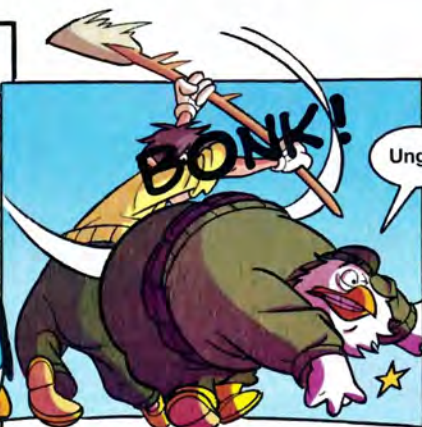






Dich hab ich schon sehnsüchtig erwartet!

Tja, leider kann man sich seine Verehrer nicht aussuchen!



Ungh!



Wer sind Sie?

Ich heiße Svenson. Ich bin der Maschinist von diesem Pott.

Als die Piraten uns geentert haben, war ich ganz hinten auf dem Oberdeck, um ein wenig frische Luft zu schnappen.



„Ich konnte gerade noch verduften, ehe sie mich entdeckt haben.“



Schlage vor, wir kapern ein Beiboot und machen uns aus der Grütze!



Nein, dabei riskieren wir Kopf und Kragen. Ich hab eine bessere Idee!













Die Luft ist rein! Jetzt müssen wir nur noch die Maschine in Gang bringen!



Wie denn? Die Halunken haben doch was von Motorschaden gefaselt!



Nein, der Motor läuft wie eine Eins, wenn man weiß, wie man ihn wachkitzelt.



„Bevor ich mich von den Piraten gefangen nehmen ließ, hab ich die Steuereinheit der Maschine sicherheitshalber außer Gefecht gesetzt!“



Werft die Waffen
weg und ergebt
euch! Ihr habt
keine Chance!

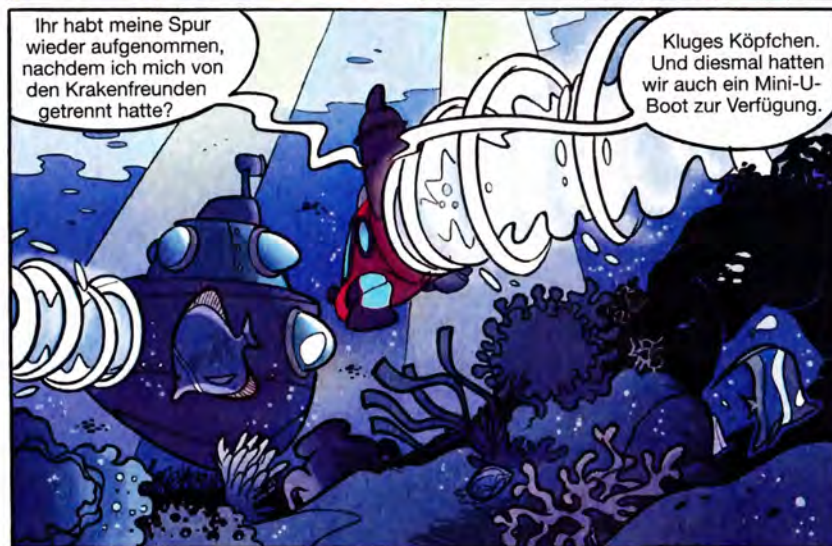
BOMM!

PLATSCH!

Verflucht und
zugekleistert!
Die Küstenwache!

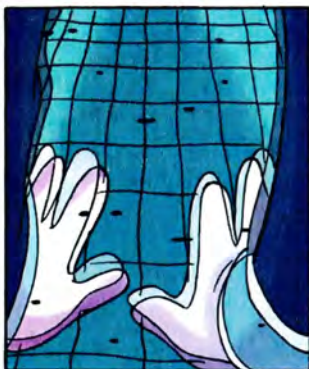
Alle Mann
von Bord! Rette
sich, wer
kann!

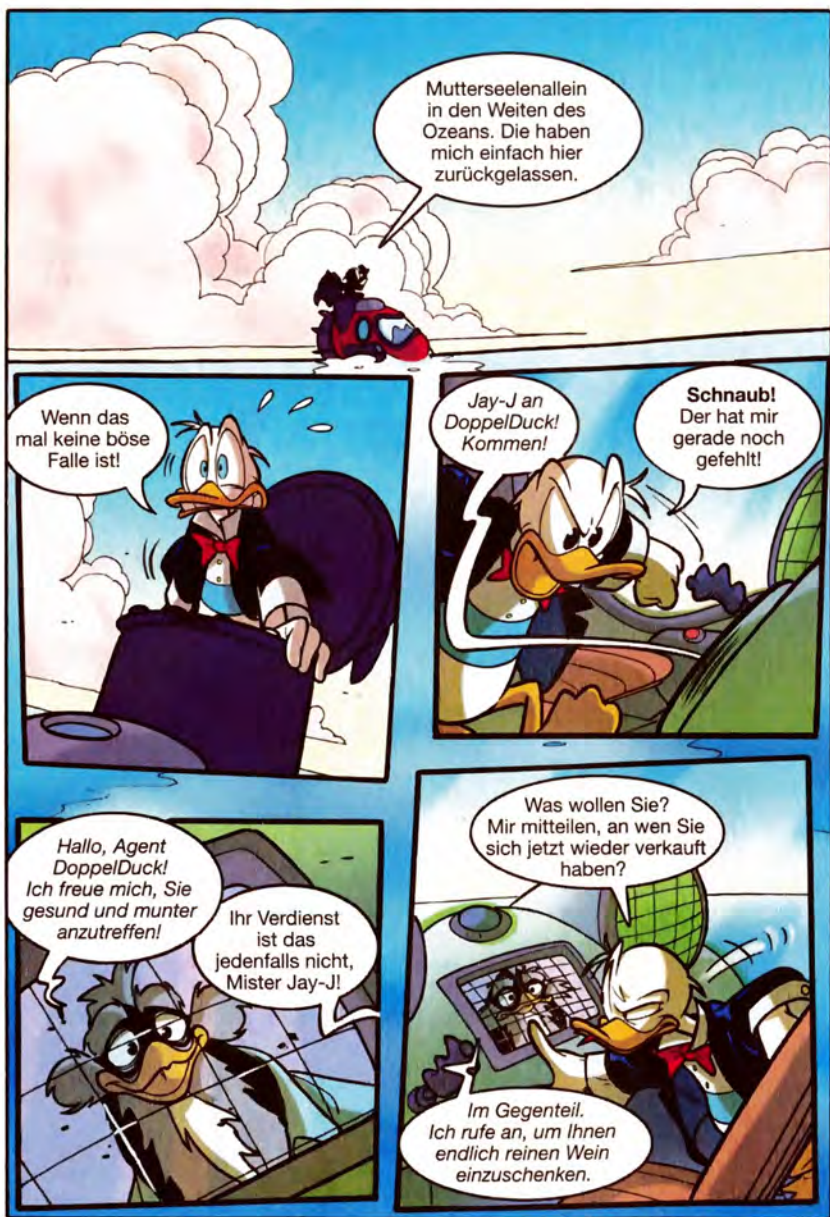
Nicht
schießen!
Wir geben
auf!



















Den Piloten des U-Bootes! Und der ist jetzt nicht unterwegs zum Südpol...

...sondern zu einer geheimen Basis der Organisation.

Wo liegt das Problem? Fangen Sie ihn ab!



Wenn wir wüssten, wo! Er hat den Transponder deaktiviert! Deshalb habe ich Sie angerufen.

"Peilsender, um die Position eines Schiffes zu bestimmen."



Ihre neue Mission lautet: Finden Sie White Deep wieder, Agent DoppelDuck!

Was? Aber das ist die Suche nach der Nadel im Heuhaufen!



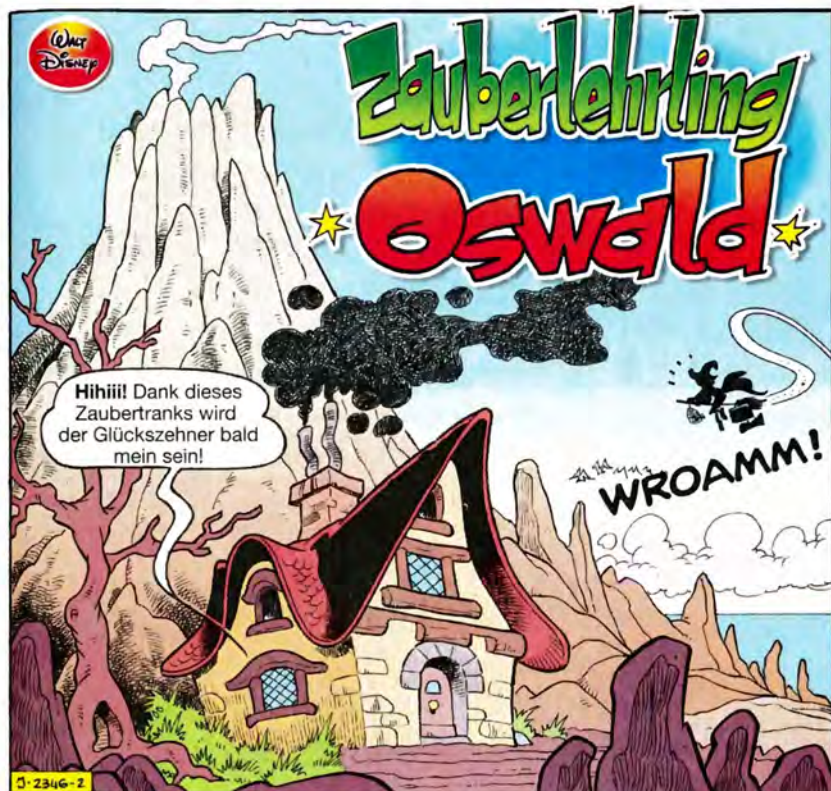
Außerdem fehlt mir der Sprit! Wie soll ich den Kahn vom Fleck kriegen?

Lassen Sie sich was einfallen. Sie kennen sich mit ausweglosen Lagen doch bestens aus.

Mit diesen aufmunternden Worten überlässt Mister Jay-J seinen besten Mann einem Schicksal, an dem wir schon bald wieder Anteil nehmen können! Doch vorerst ist das das...

ENDE

Wie dieses spannende Abenteuer weitergeht, erfahrt ihr bereits in LTB 405!



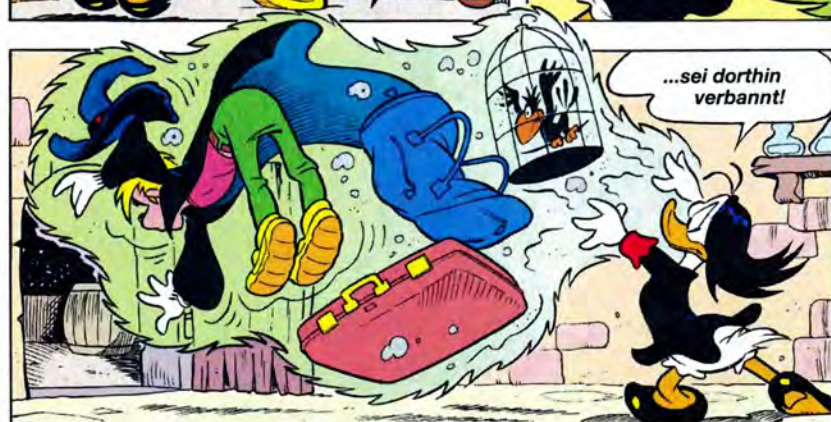
Bruno Concina (Story), Giuseppe Dalla Santa (Zeichnungen)





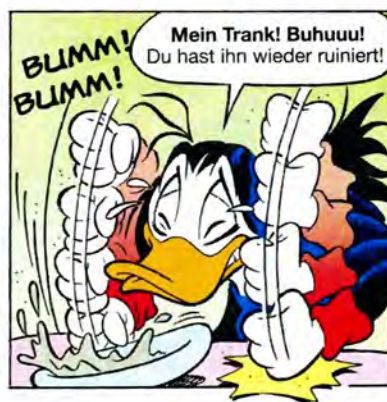






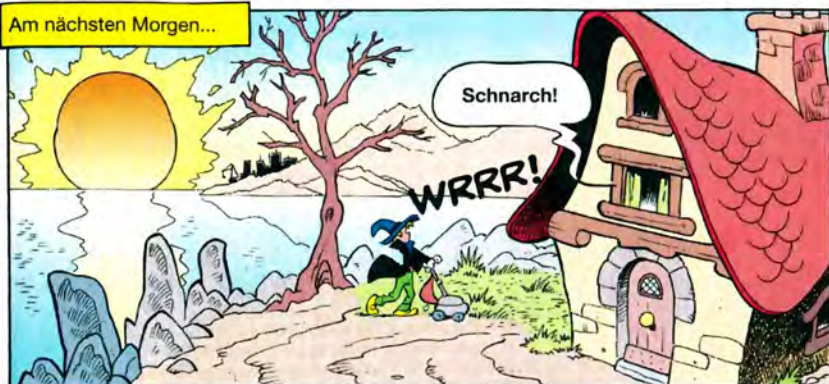


Etwas später...





Am nächsten Morgen...





Und so...

Alle Leitungen sind
belegt! Versuch's besser
später noch mal...



Ich spreche lieber
persönlich vor!



Oswald, ich nehme mir
einen Tag
Urlaub!



Ich bin nämlich
etwas müde
und...

Klar! Bei deinem Alter
ist das kein
Wunder!



Der Schnösel hat keine
Ahnung, wie fit
ich bin!



Aber das wird ihm
schon bald
dämmern!



Wieder später...





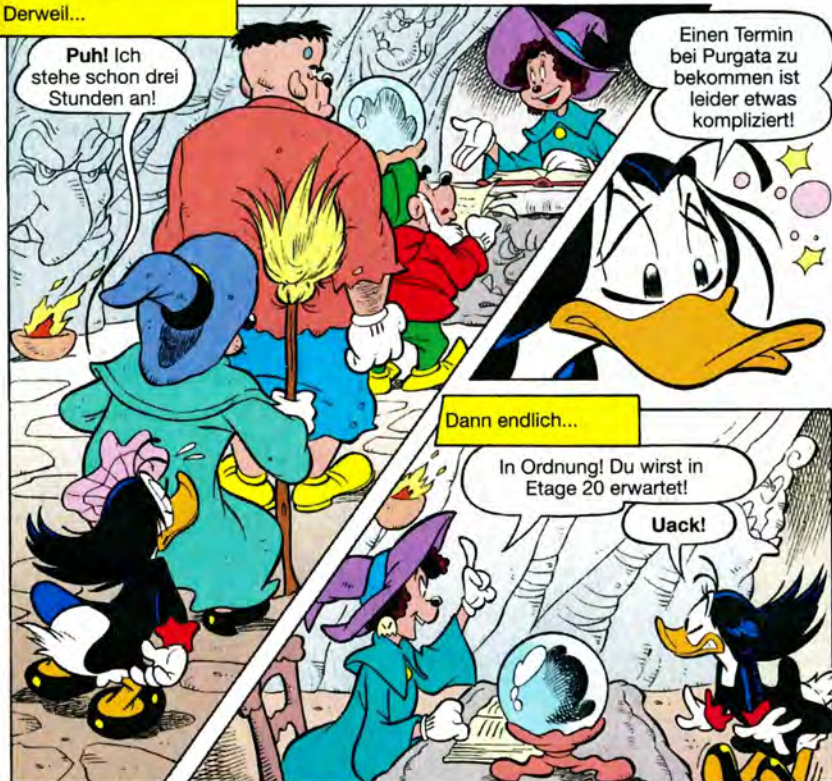








Derweil...



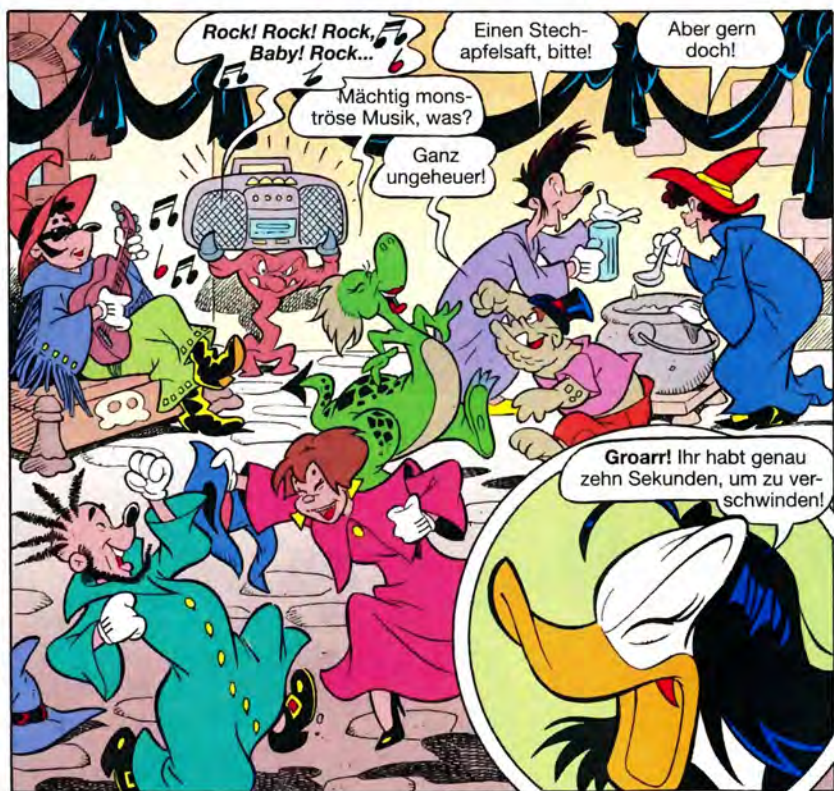
Dann endlich...

In Ordnung! Du wirst in Etage 20 erwartet!

Uack!









Der Rest der Woche
verläuft ruhig...

Ich bin fertig, Frau
Gaukeley! Darf
ich jetzt lesen?

Meinetwegen, aber
stör mich nicht!



Ich weiß, wie ich die
alte Hexe fertigmachen
kann!



Aber vorher will ich noch
etwas Spaß haben!



KRACKS!
POLTER!

Argh!



Er hat meinen
Trank schon
wieder ruiniert!

BLUBBEK!















„...gezischt, hab ihn hypnotisiert und mir den Zehner geschnappt! Das war alles!“







Die verschundene Identität

THEATER



25-2759-1



Alessandro Sisti (Story), Silvia Ziche (Zeichnungen)









„Mit meinen Verwandlungstricks bin ich natürlich nach wie vor...“



„...der Star des Abends!“



„Ich verkörpere nämlich eine ganze Menge an Personen!“



„Ich kann jede beliebige Gestalt annehmen!“



Und am Ende der Vorstellung bin ich dann wieder ich selbst!

Sicher, ich weiß! Und weiter?





















Und so...

Das ist der Wohnsitz
der berühmten
Panzerknacker!

Die wären ideal für Maligo Malik!
Aber ich sehe ihn nirgends!



Vielleicht ist er bereits
im Wohnwagen? Ich schau
mal nach!



Durch das
Dachfenster kann
ich alles sehen,
ohne dass sie
mich...



Aaah!

Phantomias!?

...umpf!

Los, Jungs!
Greift ihn euch!



Und so...

Ächz! Mein Kopf fühlt sich an wie Rührrei!

Na? Schon ausgeschlafen, du maskierter Schnüffler?

Woher hast du gewusst, dass wir vorhaben, den Geldspeicher zu knacken? Der Plan war supergeheim!

Supergeheim? Pah, lächerlich!

Für mich ist nichts geheim! Draußen wartet schon die Polizei!

Ich kann nur hoffen, dass sie das schlucken!

Unsinn! Auf so was fallen wir nicht rein, hehe!

Selber schuld! Wer nicht hören will, muss eben fühlen!

Und wenn er nun doch recht hat?

Sieh dich draußen mal etwas um, 176!

Mach ich!

Doch...

















Dann...



Du hast den ersten Teil verpasst! Und mich hast du sitzen lassen!



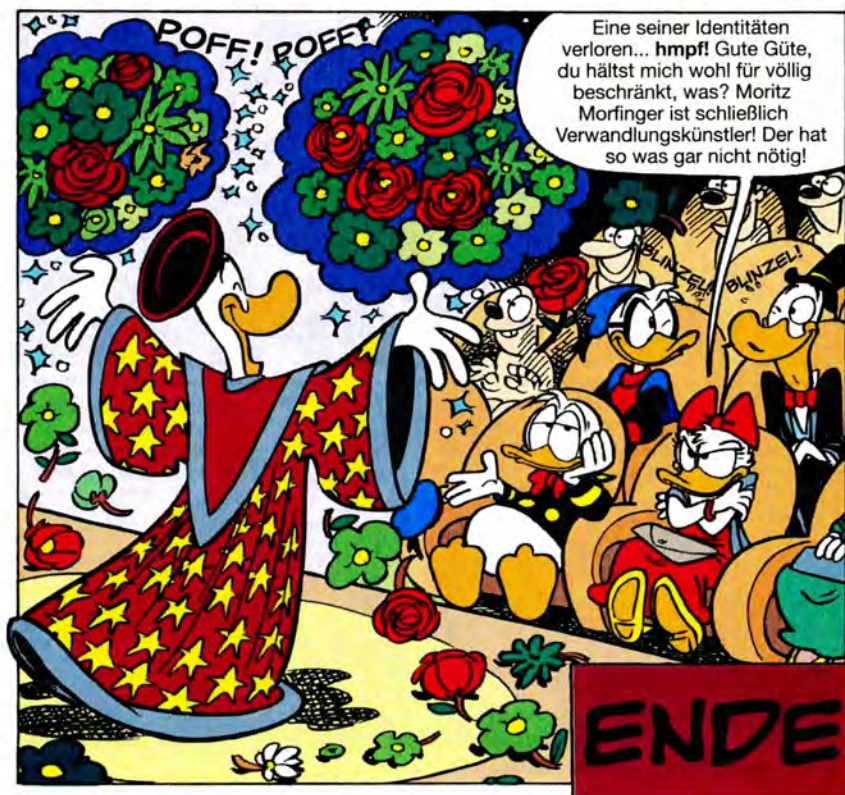
Wenn ich vorher gewusst hätte, dass ich hier den halben Abend allein hocke, dann wäre ich garantiert...

D-da! Der Künstler tritt auf!



Einen wunderschönen guten Abend, Entenhausen! Ich bin etwas spät dran...







Fausto Vitaliano (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)

So...

Man... **schmatz**... sollte nicht vergessen... **mampf**... dass Bücher durchaus auch eine sprudelnde Quelle des Reichtums sein können.

Verstehe. Jetzt kommen wir der Sache näher.



Tatsächlich... **mampf**... ist es mir seinerzeit nur dank der Literatur gelungen... **schmatz**... meine fünfte Million zu erringen!

Wirklich?



Wenn ich es euch sage. Hier, seht selbst!

Was machst du denn da? Signierst du etwa ein Buch?



Bist du damals Schriftsteller geworden, Onkel Dagobert?

Nicht direkt.



Ich habe zu jener Zeit in Frankreich gelebt und mit meinem Partner Monsieur Jules zusammen ein Geschäft betrieben.

Eine Buchhandlung?

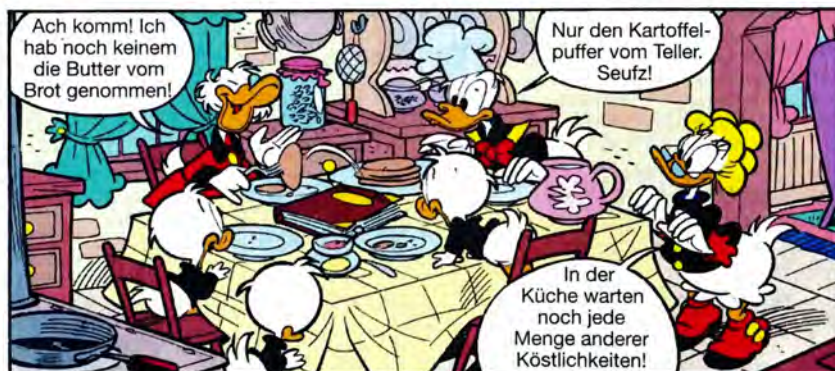


Nein, aber etwas ähnlich Feinsinniges, das gewissermaßen den, äh... Duft der Tradition atmete, wenn ihr versteht.











„Aber nein! Das ist eines der ältesten und wertvollsten Kunstwerke der sogenannten vorformagen Kulturepoche!“

Ausgerechnet in Ihrem Schrank?

Bisher gab es keinen Beweis, dass es wirklich existiert! Die Forschung war sich da stets uneins!

Interessant! Aber wie kommt es, dass Sie so viel darüber wissen?

Wie oft muss ich Ihnen das noch sagen, Monsieur Duck? Ich bin eben ein Intellektueller. Mein Leben lang war es mein Traum...

Bitte nicht schon wieder!

Ich hab's ja kapiert! Ich hab allerdings auch verstanden, dass dieser Pantoffelheld hier eine ganze Menge wert ist. Und ich unterstelle einmal, in barer Münze!

Mir liegt nur an seinem historischen Wert.

Aber Sie haben natürlich recht! Ein antikes Kunstwerk wie dieses ist kaum mit Geld zu bezahlen!

Na bitte! Warum sagen Sie das nicht gleich?

Oh! Äh... sehe ich das richtig? Sie wollen nicht mehr abreisen?

Ich bringe es nicht über mich, Sie zu enttäuschen. Zufrieden?







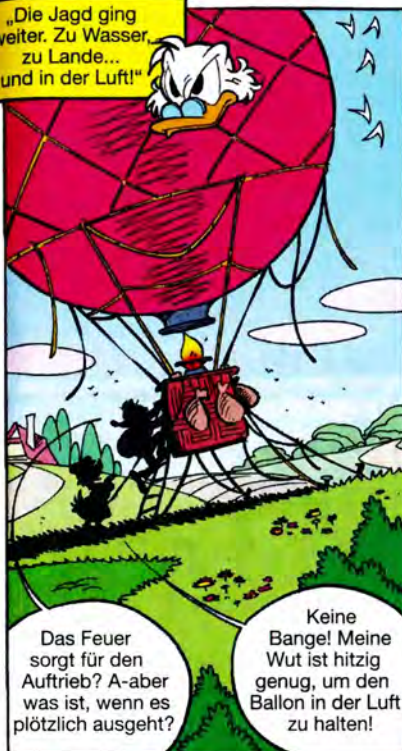
*Witzig.







„Die Jagd ging weiter. Zu Wasser, zu Lande... und in der Luft!“



Das Feuer sorgt für den Auftrieb? A-aber was ist, wenn es plötzlich ausgeht?

Keine Bange! Meine Wut ist hitzig genug, um den Ballon in der Luft zu halten!



Sehen Sie! Dort unten ist der Ganove!

I-ich schau lieber nicht runter.

PRÖTT!



Vergessen Sie's! Haha!

Anhalten! Ich will meine Skulptur wiederhaben!

„Wie zu erwarten.“



Er hat den Tunnel genommen. Keine gute Idee. Wir werden ihn am Ausgang abfangen!

Äh, ich habe das Gefühl, wir sollten höher rauf, Monsieur Duck!



Auf Ihr Gefühl ist offenbar Verlass, Partner.

KRATSCH!





„Die Jagd ging weiter mit allen Mitteln.“

Sofort anhalten!

Kein Gedanke!



Stehen bleiben!

Ja, morgen!



„Bis endlich...“

Ups! Hilfe!



Jetzt rufen wir die Polizei!

Und die Wasserrettung, bitte.

Und dann?



Denselben Weg zurück nach Frankreich!

Japs!



















Wie Onkel Dagobert in den Besitz seiner siebten Million kam, erfahrt ihr bereits in LTB 405!



Maulwurf **in** **Nöten**




Tito Faraci (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)

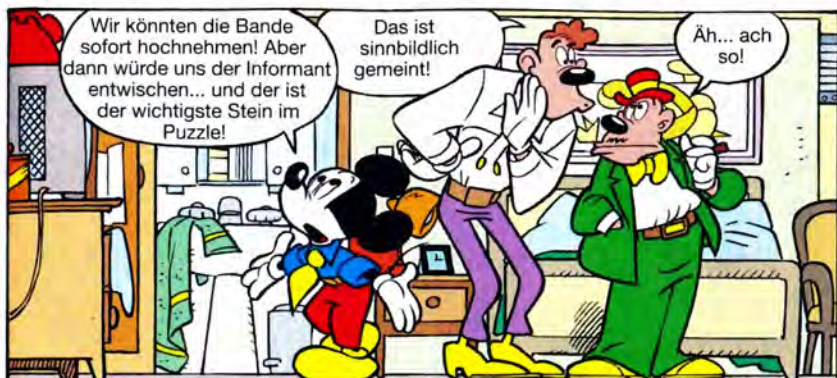


















TSCHRAPP!









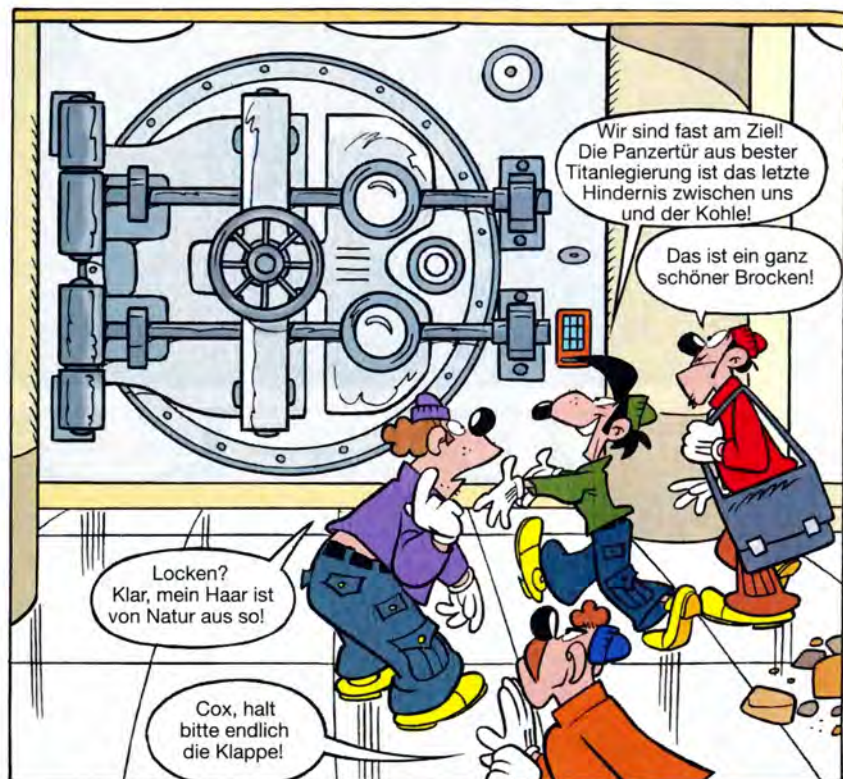














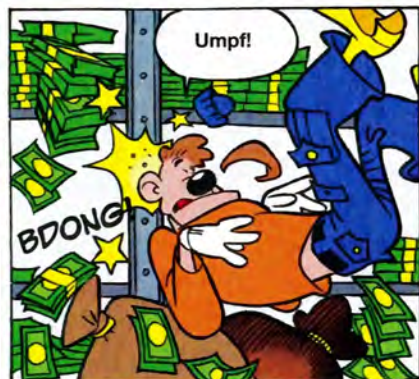






















Ferien um jeden Preis

Sommerzeit – und höchste Zeit,
ein paar dringende Malerarbeiten
zu verrichten...



J-430-B

Gian Giacomo Dalmasso (Story), Giovan Battista Carpi (Zeichnungen)



Wir wollten dich nur auf etwas aufmerksam machen! Stell dir vor: Die ganze Innenstadt ist wie ausgestorben!

Was? Schluck!
Hat da etwa jemand eine Neutronenbombe abgeworfen?



Red keinen Unsinn! Die Stadt ist leer, weil alle die Koffer gepackt haben und in die Ferien gefahren sind!

Stimmt! Es sind ja Ferien!



O ja! Und was tut ein normaler Mensch, wenn die Ferienzeit gekommen ist und die Sonne aus allen Knopflöchern scheint? Er verreist! Er fängt auf keinen Fall damit an, die Fenster zu streichen! Erst recht nicht, wenn er einigermaßen normal ist!

Ach, ist das so?



Dann weg mit dem Farbtopf! Es gibt Wichtigeres zu tun!



Au! Aua! Auuu! Tut das weh! Das war mein Hühnerauge!





Wenige Minuten später...

Onkel Dagobert hat eine neue
Panzer Tür einbauen lassen!



Jede Tür lässt sich öffnen! Folgt mir,
Kinder! Wir sind seine Verwandten!
Er wird uns sicher nicht auf
der Straße stehen lassen!



Oh, ein Schild! Da steht, dass er
auf einer Seereise ist! So was!



Das soll einer begreifen! Der
stadtbekannteste Geizhals verlässt im
Sommer seinen Geldspeicher, um eine
Seereise zu unternehmen? Das passt
doch gar nicht zu ihm!

Ja! Da stimmt...

...was nicht!



Wütend und enttäuscht vergisst
Donald, dass eine Stahltür eine
ziemlich massive Angelegenheit ist...



Und nicht nur das! Auf mutwillige
Angriffe reagiert die Tür nämlich mit
Starkstromstößen...

Uarrgks! Urrrg! Quiek!
Quäääk! Quaaak!













Kinder, ihr sollt eure Ferien bekommen! Das Landlux Hotel ist gar nicht weit von Entenhausen entfernt! Das könnt ihr sogar mit dem Fahrrad erreichen! Auf die Weise spare ich zumindest die Reisekosten!



Das ist schrecklich nett von dir, Onkel Dagobert!

Unglaublich großzügig!

Das vergessen wir dir nie! Garantiert!

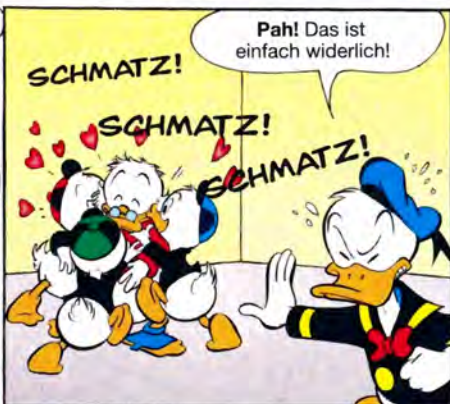


Pah! Das ist einfach widerlich!

SCHMATZ!

SCHMATZ!

SCHMATZ!



Mach's gut, Onkel Donald!

Und stell inzwischen bloß nichts an!

Wir sind dann mal weg!



Darf ich dich kurz aus deiner selbstgefälligen Stimmung reißen? Ich würde dir zu gern meinen Frust, meinen Ärger und meine Verzweiflung mitteilen... wenn dich das überhaupt interessiert!

Nein, das tut es nicht!

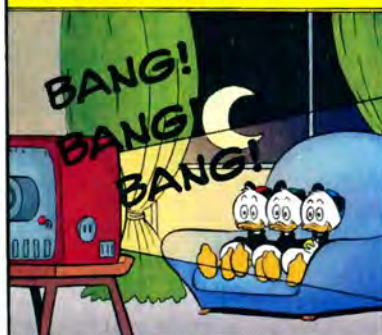




Als Erstes widmen sich Tick, Trick und Track ausgiebig dem riesigen Swimmingpool der Hotelanlage...



Und am Abend sitzen sie gebannt vor dem Fernseher in ihrer Suite...



Dann folgt ein Abstecher an die Bar...



Es ist schon ziemlich spät, als die drei ihr geräumiges Appartement aufsuchen...







Wenig später im Geldspeicher...

Du hast es zwar fertiggebracht, die armen Kinder allein und ohne ihren Erziehungsberechtigten in die Ferien zu schicken, aber sie haben sich was ausgedacht!



Hier, lies das! Das wird dir die Schamesröte ins Gesicht treiben!

Was ist das?
Zeig mal her!



**LANDLUX
HOTEL**

RESERVIERUNG VON DREI AUF
VIER PERSONEN ERHÖHT.
STOP.
HABEN DAFÜR AUF SONDERRATIONEN
VERZICHTET.
STOP.
ERWARTEN DICH HEUTE ABEND.
STOP.
TICK TRICK UND TRACK

Ja, da erkenne ich mein eigen Fleisch und Blut! Die Kinder wissen genau, was es heißt zu sparen! Und sie kommen gleich zur Sache!



Herzlichen Dank, Donald!
Es war wirklich nett von dir,
mir das Telegramm zu zeigen!
Ich werde die Gelegenheit
nutzen...

Was meinst
du damit?



Na, dass ich die vierte Person im Landlux Hotel sein werde! **Hurra!** Auf die Weise komme ich sogar völlig umsonst zu Luxusferien!







Bereits zwanzig
Minuten später...

Da ist das Landlux Hotel ja schon! Sein Ruf als
Hort der Reichen und Superreichen wird sich ab
sofort noch steigern, wenn ich erst einmal
dort genächtigt habe!



Donalds Auto ist allerdings alles andere
als ein sanft schnurrendes Luxus-
fahrzeug! Es stottert und jault und
erregt so...



...die Aufmerksamkeit einiger als
Gärtner verkleideter Individuen.



Was glaubst du wohl,
wer das war?

Ich tippe mal
auf den alten Bertel,
den reichsten Mann der Welt!



Komm schon! Wir dürfen
keine Zeit verlieren! Wir müssen
schnellstens den Jungs
Bescheid sagen!



Und so, nur wenige Minuten später, im Unterschlupf der Panzerknacker...

Es ist genau so, wie ich es euch erzählt habe! Nummer 1263 und ich waren gerade dabei, uns um das Grünzeug vor dem Landlux Hotel zu kümmern! Wir tun das manchmal, weil man vor dem Bonzenbunker eine gute Position hat, um einen lohnenden Coup auszubaldowern!



Da haben wir plötzlich ein Auto gesehen, so eine Nuckelpinne, wie Donald sie fährt! Aber am Steuer saß nicht er, sondern der alte Duck!



Bevor wir zu euch gekommen sind, haben wir noch rasch Erkundigungen eingezogen! Bertel hat vor, eine ganze Woche im Landlux Hotel zu bleiben!



Und das bedeutet für uns: ab nach Entenhausen! Wir brauchen den Zaster nur noch abzugreifen und einzuladen! Folgt mir, Brüder!



Fahr schneller, 1268! Das wird der Bruch des Jahrhunderts! Ich kann es kaum erwarten! Hehe!



In Entenhausen,
genau zwölf Minuten
später...

Sieh an, der Alte hat sich eine neue
Panzertür gegönnt! Aber die wird uns
auch nicht aufhalten!
Holt die Schneid-
brenner raus!

Der plötzliche Lärm vor dem
Geldspeicher hat Donald
aus seiner Ruhe aufgeschreckt...

O nein! Die Panzerknacker wollen die
Tür aufbrechen!

Hehehe! Die rechnen sicher nicht
damit, dass die Stahltür an die
Starkstromleitung angeschlossen
ist! Gleich gibt es was zu lachen!

Halt! Moment mal! Warum sollte ich
die Panzerknacker eigentlich daran
hindern, hier einzudringen? Nur um
das Geld meines fiesen Onkels zu
verteidigen, der mich um meine Ferien
im Landlux Hotel gebracht hat?

Von wegen! Ich will auch meinen
Spaß haben! Sogar auf die
Gefahr hin, dass Onkel
Dagobert mich für immer
und ewig enterbt!

KLICK!

Nach Unterbrechung des Stroms
begibt sich Donald nach unten...



...um dort still und heimlich die
gepanzerte Eingangstür zu öffnen!



Gut, das wäre erledigt! Jetzt muss
ich mich nur noch verstecken!

Unterdessen, vor
dem Geldspeicher...

Seid ihr bereit, Brüder? Hitze, Kraft und Schnelligkeit sind
das Handwerkszeug eines jeden erfolgreichen Tresor-
knackers! Wir sollten auf keinen Fall davon ausgehen,
dass die Panzertür des Duck'schen Geldspeichers beim
ersten Versuch nachgibt!



Tut sie aber!
Ist das nicht toll?

Was?
Wie bitte?



Ich hab wirklich nur
ganz leicht gezogen!

Seien wir...

...lieber
vorsichtig!







Auf Zehenspitzen kehrt Donald
ins Büro zurück...



Eine halbe Stunde danach...

Donald! Was willst du denn hier? Du weißt doch, dass die Panzerknacker...

Klar, die sind in deinem Geldspeicher!



Sie baden in deinen Talern und sind glücklich! Ich hab die Panzertür geschlossen und mich aus dem Staub gemacht!



Sag, dass das nicht stimmt! Sag, dass das nicht stimmt!



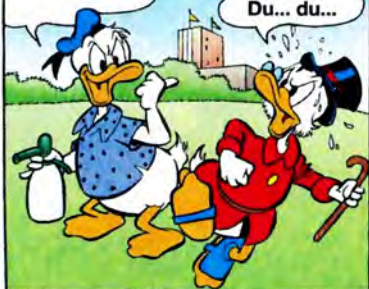
Es stimmt aber doch! Hehe!

Spotz! Grrr! Blubb!



Ich würde dir dringend raten, nach Entenhausen zurückzukehren, bevor deine ärgsten Feinde sich von ihrem ersten Schock erholt haben!

Du... du...



Wie von Furien gehetzt eilt Onkel Dagobert mit Riesensprüngen...



...zum Wagen der Panzerknacker, den Donald vor dem Hotel abgestellt hat...



...während Donald genüsslich und in aller Ruhe auf dem frei gewordenen Sessel Platz nimmt!



Und in Entenhausen...







Und wenig später...

Das gilt nicht!

Wir protestieren, und zwar energisch!

Wir wissen nicht mal,
was hier los war!

Erzählen Sie das
nur alles dem
Richter!

Jetzt seid
ihr dran!

Trag es mit Fassung, Bruder!
Zumindest verbringen wir den Rest der
Ferien nicht in unserem Unterschlupf!

Am nächsten Morgen im Landlux Hotel...

Onkel Donald! Stell dir
vor, Onkel...

...Dagobert
ist hier...

...und sucht
nach dir!

Nichts wie weg! Ich kann mir schon vorstellen,
was da passiert ist! Ich hätte ihm vielleicht
sagen sollen, dass ich den Strom wieder
eingeschaltet habe, bevor ich
hierhergekommen bin!

ENDE

So geht's weiter:

Oha! Onkel Dagobert sucht noch immer nach mir. Und in seiner Wut gibt der grätige Greis garantiert nicht so schnell auf.



D 2010-035

Da ist Daisy. Das nenne ich Glück!



Obwohl... sie wird sicher wegen der Opernkarten nachfragen. Vom Regen in die Traufe.



Egal! Da quatsche ich mich schon irgendwie raus.



Kreisch! Donald!?

Nur die Ruhe. Fahr einfach weiter, ja?



Wo kommst du denn so plötzlich her? Ach, da fällt mir ein, hast du die Opernkarten besorgt, wie du versprochen hast?

Fast, Daisyschatz. Ich brauche nur noch etwas mehr Bares.



Und das werde ich mir jetzt gleich verdienen. Wie hart kann das schon werden...



Oh, sehr hart sogar! Alles Weitere erfährt ihr im kommenden Lustigen Taschenbuch Nr. 405!

Andreas Pihl (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)



**Das neue LTB
„URLAUBSZEIT“
erscheint am
27. Juli 2010!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

Nr. 1

WALT DISNEY

DONALD DUCK & Co

Nur
D: € 2,50

A: € 2,70

CH: SFR 5.00



Sie sind wieder da -

die beliebt-begehrten Comic-Bücher
mit 100 Seiten Spaß aus Entenhausen.
Nur die besten Geschichten von
Donald Duck, Micky Maus und Co!

Jeden Monat neu!



GROSSE COMICS

im edlen Albenformat

52 Seiten
Comicspaß!

Nur
5,95 €

Neuaufgabe
der klassischen
Meisterwerke
von Carl Barks



©Disney

Ab 18. Juni im
Zeitschriftenhandel!

Sommerzeit – Superstresszeit! Während andere sich genüsslich überlegen, wo und wie sie ihre großen Ferien verbringen, kommt Donald nicht mal dazu, vom Urlaub zu träumen. Jeder will was von ihm: Onkel Dagobert, Daisy, Gustav und sogar die Neffen nerven. Letzterem kann zwar immerhin Oma abhelfen. Aber als es Donald erholungshalber dann endlich in eine vermeintlich einsame Berghütte geschafft hat, hilft ihm da nicht mal mehr die O.M.A. Denn dort hat sich zwar ein extrem gefräßiger Außerirdischer häuslich eingerichtet, der ist aber angeblich komplett harmlos. Außer für ruhesuchende Städter, die ihren Kühlschranksinhalt gerne selber verzehrt hätten. Wer für Donald als Ferienbegleiter wohl auf die Dauer nerviger ist – der Schmarotz aus dem All oder Vetter Dussel? – Das Verbrechen macht natürlich nie Urlaub, und so ist unser Held Phantomias selbst-schnäbelnd auch in den Ferien im Einsatz. Mit Identitäten kennt sich Donalds Geheimidentität ja aus, da sollte es doch ein Leichtes sein, einem Verwandlungskünstler zu helfen, dessen Bühnenidentität sich geheimnisvollerweise verselbstständigt hat, oder? Einfach nur mal ohne ihren Schöpfer in Urlaub fahren wollte sie jedenfalls leider nicht ...

EIN HITZIGES LTB MIT 9 SOMMERHEISSEN STORIES!

**DONALD'S
SOMMER**
MACHT SPASS



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75